

## **Protokoll zur Sitzung des StuPa vom 17. April 2012 Neues Palais, 1.08.0.50, 19:30 - 23:00**

**Postanschrift:** Studierendenparlament Am Neuen Palais 10 14 415 Potsdam

**Sitz:** Komplex I Am Neuen Palais 10 Gebäude 06

**Kontakt:** E-Mail: praesidium@stupa.uni-potsdam.de Fax: (0331) 977-1795

**Präsidium:** David Kolesnyk Benjamin A. Stahl

### **Anmerkungen zur Anwesenheit**

Anwesend waren Susanne Eckler, Juliane Lehmann, Bianca Bastian (BEAT). David Noack, Jürgen Engert (LINKE.SDS). Franziska Neuhäuser, Björn Ruberg, Marie Schäfer, Svetlana Lammok (GAL). Adris Weis, Hartmut Phieler, Christin Wiech (Grüner Campus), Patrick Gumprich, David Kolesnyk, Max Schütze, Christian Gammelin (JuSo-HSG). Benjamin A. Stahl (LHG). Norman Siewert (RCDS). Pierre Tegouffo, Alexander Gayko, Daniel Sittler, Steffen Brumme, Sebastian Geschonke, Roland Gehrman, Benjamin Mosebach, Claudia Fortunato, Ribana Bergmann, Maimouna Outtara, Stefan Schmidtke, Anneka Cooke, Ansgar Seng (ASTA). Matthias Wernicke, Armin Olunczek (Gäste).

Vom Präsidium entschuldigt wurden Vicky Kindl (BEAT), Juliane Tietz (SDS), Jakob Weißinger, Fabian Twerdy (GAL), Nadine Lilienthal (JuSo-HSG), Marius Amfelder (RCDS), Shahin Abadi (shineUP), Franz Zimmermann (ASTA).

**Unentschuldigt der Sitzung ferngeblieben sind**

**Roy Kreuzer (GAL), Friederike Lenz (shineUP)**

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit / **15 Abgeordnete**

TOP 2 Beschluss der Tagesordnung / **Angenommen mit 14-0-1**

TOP 3 Beschluss zum Protokoll des 28.02.2012 / **Angenommen mit 12-0-3**

TOP 4 Berichte aus den Gremien

TOP 5 Verschiedene Wahlen

TOP 6 Nachtrag zum Nil e. V.

TOP 7 Initiativanträge

Potsdam, 8. Mai 2012

### **TOP 4 Berichte aus den Gremien**

#### **4.1 StuPa-Präsidium**

A: Antrag zur Veröffentlichung der StuPa-Protokolle: **8-0-7**

B: Antrag zur Einschränkung der Öffentlichkeit des StuPa-Mailverteilers: **8-3-4**

C:

Daniel Sittler, Das Thema steht auf der Tagesordnung einer Sitzung des Präsidiums der Uni in der kommenden Woche. Eine Videoüberwachung würde wohl erheblichen Widerstand auslösen.

Benjamin Mosebach, Die Leitung der Bibliothek wird sich gegen ein Mitnehmen von Rucksäcken und Jacken massiv wehren, da der Diebstahl von Büchern erleichtert würde.

Patrick Gumprich, Es sind auch Schließschränke außerhalb der Bibliotheken betroffen.

#### **4.2 AStA-Rechenschaft**

Patrick Gumprich: Nachfrage zur aktuellen Situation studentischer Hilfskräfte an den Bibliotheken der Uni.

Benjamin Mosebach: Es wurden erste Gespräche über Sonntagszuschläge und Möglichkeiten

von Freizeitausgleich geführt. Einzeländerungen werden von der Uni und dem zuständigen Ministerium zurückgewiesen. Es wird daran erinnert, dass die Gespräche ausschließlich privat mit den Betroffenen und nicht über die Gremien der Studierendenschaft geführt werden. Die Option der Kündigung steht bei zu offensivem Verhalten im Raum.

Björn Ruberg: Welche AStA-Referenten waren an den Verhandlungen zur Freiland-Kooperation beteiligt, Welche finanziellen Vorteile entstehen dem Freiland durch die Ausrichtung des Sommerfestes, Wer hat die Kooperationsverträge geschrieben?

Claudia Fortunato: An zwei Treffen zur Ausarbeitung der Kooperation beteiligt. Die Grundstruktur der Verträge wurde von den Verträgen mit dem Nil e. V. übernommen. Das Freiland kann vor Ort Getränke auf eigene Kasse verkaufen und erhält einen Kostendeckungszuschlag. Benjamin Mosebach: Es folgt eine E-Mail an Björn Ruberg mit allen Details.

Patrick Gumpricht: Es fehlt ein RSB des Referates für Hochschulpolitik. Gibt es erste Informationen zu Prof. Grunwald und dessen Aufgaben in Cottbus. Roland Gehrman: Wir wünschen ihm alles Gute, aber bitte komme er nicht wieder.

Benjamin Stahl: Nachfrage zur personellen Verflechtung von Roland Gehrman und Claudia Fortunato mit dem Spartakus und ihrer Eigenschaft als AStA-Referenten.

Benjamin Mosebach: Die Tätigkeit der beiden für das Spartakus stand in deren Bewerbung. Es gibt im Spartakus keine hierarchischen Strukturen, so dass von Führungspositionen nicht zu sprechen ist. Roland Gehrman: Hatte mich in den StuPa-Sitzung hinreißen lassen Werbung für die Kooperation zu machen. Dies war nicht korrekt und ich entschuldige mich hierfür. Claudia Fortunato: Es gibt viele weitere Verflechtungen von hochschulpolitisch Aktiven u. a. im KuZe, PaP, Nil.

Franziska Neuhäuser: Die aufgeführten Einrichtungen gehören unmittelbar zur Studierendenschaft. Das Spartacus ist ein externer Kooperationspartner.

Hartmut Phieler: Frage an Benjamin Stahl, Was wäre heute konstruktiv, was wird von den beiden für ein Verhalten erwartet. Matthias Wernicke: Frage an Benjamin Stahl, Die Tätigkeit stand in der Bewerbung auf das AStA-Referat, Wie oft hätte diese Verbindung wiederholt/betont werden müssen.

Benjamin Stahl: Die erste Frage lässt sich schwer beantworten, da ich nicht mehr ermessen kann, welche Entscheidung ich zu den Verträgen getroffen hätte, soweit die beiden offen die die personelle Verflechtung und den Interessenkonflikt kommuniziert hätten. Nicht jede Verbindung muss auf jeder Sitzung wiederholt werden. Ich erwarte von AStA-Referenten aber ein Feingefühl, abschätzen zu können, wann eine Information für die Abgeordneten des StuPa relevant in Hinsicht auf Entscheidungen sein kann und wird. Bei Verträgen von 35.000 Euro ist dieses Feingefühl so eklatant verletzt, dass ich von einer bewussten Täuschung ausgehen muss.

Björn Ruberg: Wenn die Verflechtungen für den AStA kein Problem darstellen, warum werden sie dann nicht offen kommuniziert. Es fehlt ein Problembewusstsein bei den Referenten, welche Informationen für das StuPa wichtig sind.

Claudia Fortunato: Habe mich lange nicht geäußert, um mich aufgrund der persönliche Angriffe nicht im Ton zu vergreifen. Äußerungen zu Änderungsanträgen auf der betreffenden Sitzung des StuPa werden eingeräumt. Diese sollten jedoch als reine Weitergabe von Informationen und nicht als Werbung verstanden werden. Seit einer ersten E-Mail vom 09.11.2011 wurde immer wieder zur aktiven Mitarbeit an der Kooperation aufgefordert.

Benjamin Mosebach: Eine ausreichende Transparenz im Sinne der Möglichkeit zur Beteiligung war im ganzen Prozess vorhanden. Eine Trennung des Engagements ist nicht möglich. Nur im Spartakus genießen Studenten exklusive Vorteile. Dass es keine ausdrückliche Betonung der Verflechtung auf der Sitzung gab wird bedauert und eine Entschuldigung wird ausgesprochen.

Roland Gehrman: Entschuldigt sich ebenso noch einmal für die Werbung auf der Sitzung.

Die Art und die Dimension der Anschuldigung steht hierzu jedoch in keinem Verhältnis. Björn Ruberg: Verteidigt den Begriff der Vetternwirtschaft. Zur Transparenz: Es gab klare Kritik auf der Sitzung zum nicht ausgewogen Kooperationsvertrag. Es folgten trotz der fehlenden Teilnahme an Sitzungen zur Vorbereitung der Kooperation immer wieder Kritiken über den StuPa-Mailverteiler. Auf reichlich Kritik wurde seitens des AStA nie eingegangen. Die Verträge wurden unverändert über die AStA-tragenden Listen beschlossen.

### **TOP 5 Verschiedene Wahlen**

Zu allen Wahlen wird ein zweiter Wahlgang mit absoluter Mehrheit zu Gunsten der einfachen Mehrheit eines dritten Wahlganges übersprungen.

#### **Nachwahl zum AStA-Referat für Antimilitarismus**

Armin Olunczek, Hauptreferent: 1. Wahlgang: 11-2-2

Armin Olunczek, Hauptreferent: 3. Wahlgang: 10-5-1

Stefan Schmidtke, Korreferent: 1. Wahlgang: 12-2-2

Stefan Schmidtke, Korreferent: 3. Wahlgang: 12-2-2

#### **Nachwahl zum AStA-Referat für Geschlechterpolitik**

Anna Mager, 1. Wahlgang: 12-2-1

Anna Mager, 3. Wahlgang: 11-3-1

#### **Nachwahl zum Präsidium des StuPa**

Juliane Lehmann, 1. Wahlgang: 14-0-1

#### **Wahl eines StWA für die Gremienwahlen**

Mirijana Mitrovic, 1. Wahlgang: 15-0-0

Frederica Pallin Leist, 1. Wahlgang: 15-0-0

Tim Lach, 1. Wahlgang: 0-6-9

### **TOP 6 Nachtrag zum Nil e. V.**

Das vorliegende Angebot wird 14-0-1 vom StuPa bestätigt und zum Kauf frei gegeben